

advantag

AKTIENGESELLSCHAFT

KONZERNABSCHLUSS

zum

31. Dezember 2016



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
Tel.: +49(0)2831.1348220
Fax: +49(0)2831.1348221
Mail: info@advantag.de
Web: www.advantag.de

Inhaltsverzeichnis	Seite 02
Angaben zum Inhalt des Konzernabschlusses	Seite 03
Konzernbilanz per 31.12.2016	Seite 04
Konzerngewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2016	Seite 06
Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016	Seite 07
Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2016	Seite 11
Bericht des Aufsichtsrats	Seite 16
Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	Seite 19



Der Konzernabschluss beinhaltet die Abschlüsse folgender Gesellschaften zum 31.12.2016:

- Advantag Aktiengesellschaft (Konzernmutter)
- Advantag Finanz AG (100%ige Konzerntochter)
- Advantag Climate Invest GmbH (100%ige Konzerntochter)
- Advantag Brokerage GmbH (100%ige Konzerntochter)

Der Konzernabschluss sowie die Einzelabschlüsse der Advantag Aktiengesellschaft, der Advantag Finanz AG, der Advantag Climate Invest GmbH und der Advantag Brokerage GmbH wurden aufgrund des Beschlusses der ordentlichen Hauptversammlung vom 05.07.2016 durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Thijssen - Pöhls - Stefaniak KG, Kalkar, geprüft und jeweils mit einem uneingeschränkten Prüfungsvermerk versehen.



KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016

AKTIVA

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Software	605,00	1.029,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	<u>20.656,00</u>	<u>25.107,00</u>
	21.261,00	26.136,00
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.180,00	61.414,00
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	739.515,77	1.020.653,77
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	17.097,05	21.652,06
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>50.657,68</u>	<u>20.324,39</u>
	67.754,73	41.976,45
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	308.998,22	487.911,05
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.490,00	4.234,00
	<u>1.186.199,72</u>	<u>1.642.328,27</u>
	=====	=====

KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2016
P A S S I V A

	Geschäftsjahr	Vorjahr
	EURO	EURO
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	651.875,00	651.875,00
II. Kapitalrücklage	290.313,60	290.313,60
III. Verlustvortrag	-277.554,91	34.731,01
IV. Jahresfehlbetrag	-319.435,46	-312.285,92
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	0,00	21.341,00
2. Sonstige Rückstellungen	<u>13.300,00</u>	<u>12.100,00</u>
	13.300,00	33.441,00
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	692.506,48	940.973,17
2. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>3.695,01</u>	<u>3.280,41</u>
	696.201,49	944.253,58
- davon aus Steuern Euro 3.041,28 (Euro 2.067,47)		
	1.186.199,72	1.642.328,27
	=====	=====

**KONZERNGEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR
VOM 1. JANUAR 2016 – 31. DEZEMBER 2016**

	Geschäftsjahr EURO	Vorjahr EURO
1. Umsatzerlöse	1.554.655,48	2.174.852,41
2. Sonstige betriebliche Erlöse - davon Erträge aus der Währungsumrechnung Euro 11.936,72 (Euro 17.531,49)	11.616,89	17.118,28
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für bezogene Waren	1.484.554,11	2.137.323,27
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>63.429,41</u>	<u>48.382,06</u>
	1.547.983,52	2.185.705,33
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	176.818,86	174.809,13
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	<u>25.491,09</u>	<u>20.954,72</u>
	202.309,95	195.763,85
- davon für Altersversorgung Euro 1.752,00 (Euro 1.752,00)		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	32.822,45	32.962,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	103.292,10	102.624,70
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	<u>204,00</u>	<u>932,80</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-319.434,91	-324.152,49
9. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0,55	-11.866,57
10. Jahresergebnis	<u>-319.435,46</u> =====	<u>-312.285,92</u> =====

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2016

I. Allgemeine Angaben zum Konzernabschluss

Die Advantag AG, Geldern, hat für das Geschäftsjahr 2016 freiwillig einen Konzernabschluss aufgestellt. Der Konzernabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt.

Für die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Die Kapitalflussrechnung und der Eigenkapitalspiegel sind dem Konzernabschluss beigelegt.

Die Gesellschaft hat einen Konzernlagebericht erstellt.

II. Angaben zum Konsolidierungskreis

Der Konsolidierungskreis besteht aus folgenden Unternehmen:

Firma	Sitz	Beteiligungsquote	
Advantag Aktiengesellschaft	Geldern, Deutschland	100,00 %	Konzernmutter
Advantag Climate Invest GmbH	Geldern, Deutschland	100,00 %	Konzerntochter
Advantag Brokerage GmbH	Geldern, Deutschland	100,00%	Konzerntochter
Advantag Finanz AG	Geldern, Deutschland	100,00%	Konzerntochter

III. Angaben zu den Konsolidierungsmethoden

Bei der **Kapitalkonsolidierung** wurde die Buchwertmethode (§ 301 Abs. 1 Nr. 2 HGB) angewandt. Dabei erfolgte die Verrechnung mit dem Eigenkapital auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der jeweiligen erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss.

Die **Schuldenkonsolidierung** erfolgt nach § 303 Abs. 1 HGB durch Eliminierung der Forderungen mit den entsprechenden Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die **Aufwands- und Ertragskonsolidierung** erfolgt gemäß § 305 Abs. 1 HGB durch Verrechnung der Erträge zwischen den Konzernunternehmen mit den auf sie entfallenden Aufwendungen.

IV. Angaben zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Im Einzelnen wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewendet:

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** wurden zu Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (bei einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von bis zu fünf Jahren), bewertet.

Das **Sachanlagevermögen** wurde zu den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen (Nutzungsdauer zwischen zwei bis vierzehn Jahren) angesetzt.

Die **geringwertigen Wirtschaftsgüter** bis EUR 410,00 wurden im Anschaffungsjahr voll abgeschrieben.

Die Abschreibungen im Berichtsjahr 2016 erfolgten pro rata temporis.

Die **Vorräte** werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den Anschaffungskosten angesetzt.

Forderungen und **sonstige Vermögensgegenstände** wurden zum Nennwert angesetzt. Erkennbare Einzelrisiken wurden durch Wertberichtigungen berücksichtigt.

Der **Kassenbestand und die Guthaben bei Kreditinstituten** wurden zum Nennwert angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen sowie drohende Verluste aus schwebenden Geschäften.

Verbindlichkeiten sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Unter den **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** sind die Klimakonten der Anleger ausgewiesen. Die entsprechenden Zertifikate sind unter den **Vorräten** erfasst. Sie sichern die Verbindlichkeiten vollständig ab und bilden mit diesen eine **Bewertungseinheit**. Die entsprechenden Zertifikate werden zeitgleich mit dem Abschluss des Klimakontos erworben und bis zur Rückzahlung an den Anleger gehalten. Sie sichern den Wert des Klimakontos zu 100 % ab. Beide Positionen werden zum Stichtagskurs bewertet, der den Rückzahlungsbetrag des Klimakontos darstellt.

V. Angaben zur Bilanz

Die Entwicklung der in der Bilanz erfassten Anlagegegenstände im Jahre 2016 ist im **Anlagespiegel** (Anlage) dargestellt. Der Zugang zu den kumulierten Abschreibungen entspricht den in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen des Geschäftsjahres.

Das **gezeichnete Kapital** der Gesellschaft beträgt zum 31.12.2016 EUR 651.875,00 und ist eingeteilt in 651.875 Stammaktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00.

Das Grundkapital ist somit eingeteilt in 651.875 Aktien mit einem Nennwert von jeweils einem Euro (EUR 1,00). Es handelt sich um Inhaberaktien. Andere Aktiengattungen liegen nicht vor.

Hiervon sind alle 651.875 Aktien im Handelsregister eingetragen.

Der **Bilanzverlust** wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Entwicklung des Eigenkapitals ist aus dem beigefügten **Konzerneigenkapitalspiegel** ersichtlich.

Sämtliche Forderungen und Verbindlichkeiten haben **Restlaufzeiten** bis zu einem Jahr.

Zum Abschlussstichtag bestanden keinerlei **Haftungsverhältnisse** zu Lasten der Gesellschaft.

Derivative Finanzinstrumente bestanden zum 31.12.2016 nicht.

Die Advantag Finanz AG führt derzeit eine Kapitalerhöhung in Höhe von bis zu EUR 1.250.000,00 durch, von welcher bereits Zeichnungen und Zahlungen für 6.500 Aktien in Höhe von EUR 131.500,00 erfolgt sind. Die Eintragung im Handelsregister erfolgt nach Abschluss der Kapitalmaßnahme.

VI. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Erlöse** wurden etwa zur Hälfte im Ausland erzielt und betragen zum Hauptteil Umsatzerlöse aus dem Handel von Emissionsrechten (EUA, EUAA, CER und VER). Weiterhin erzielte die Gesellschaft anteilige Zinserlöse sowie Provisionserlöse durch die Tätigkeit als Mikrofinanzinstitut sowie in der Beratung im Bereich Unternehmensfinanzierung.

In den **Abschreibungen** auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen sind keine außerplanmäßigen Abschreibungen enthalten.

VII. Sonstige Angaben

Im Jahr 2016 wurden vier geringfügig Beschäftigte, vier sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sowie ein freiberuflicher **Mitarbeiter** beschäftigt.

Im Geschäftsjahr 2016 erfolgte die **Geschäftsführung** aller vier konsolidierten Gesellschaften jeweils durch das Vorstandsmitglied bzw. den Geschäftsführer

- Herrn Raik Oliver Heinzemann, Issum

Das Vorstandsmitglied / der Geschäftsführer ist von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit.

Die von der Advantag Aktiengesellschaft sowie den Tochtergesellschaften im Berichtsjahr bezahlten **Gesamtbezüge** des tätigen Vorstandsmitglieds und Geschäftsführers betragen EUR 82.145,77.

Der **Aufsichtsrat** der Advantag AG bestand im Geschäftsjahr 2016 aus folgenden Mitgliedern:

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Sascha Essers, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Es ergaben sich im Berichtsjahr keine Änderungen im Aufsichtsrat oder dessen Organisation.

Der Aufsichtsrat hat im Jahr 2016 satzungsgemäß Gesamtbezüge in Höhe von EUR 6.750,00 erhalten.

Die Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, wird beim Amtsgericht Kleve unter HRB 10452 geführt.

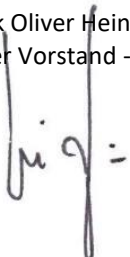
Die Meldungen nach § 160 AktG sind erfolgt.

Geldern, den 9. Februar 2017

Advantag Aktiengesellschaft

Raik Oliver Heinzemann

- Der Vorstand -



Die Advantag GmbH wurde im Jahr 2009 gegründet und durch Beschluss der Gesellschafterversammlung im April 2010 in die jetzige Rechtsform als Aktiengesellschaft umgewandelt. Gleichzeitig erfolgte die hiermit verbundene Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2014 wurde das operative Geschäft der Gesellschaft komplett in eine Konzernstruktur ausgelagert, in welcher die Advantag AG als Holding ab dem Berichtsjahr 2015 durch ihre operativen, jeweils 100%igen Tochtergesellschaften Advantag Brokerage GmbH und Advantag Climate Invest GmbH tätig wurde. Im November 2015 wurde die Advantag Finanz AG gegründet und Ende Dezember im Handelsregister eingetragen. Auch hier ist die Advantag AG mit 100% des Grundkapitals beteiligt.

Im Jahr 2016 war Advantag in den folgenden Geschäftsfeldern tätig:

- Handel von CO₂ – Emissionszertifikaten im Rahmen des europäischen Emissionshandelssystems
- Direktinvestment in börsennotierte CO₂-Emissionsrechte
- Tätigkeit als akkreditiertes Mikrofinanzinstitut
- Corporate Finance Consulting

Der Handel von CO₂-Emissionszertifikaten wird operativ durch die Tochtergesellschaft Advantag Brokerage GmbH durchgeführt. Im Jahr 2005 wurde das Handelssystem für Verschmutzungsrechte in der Europäischen Union aufgrund der Vereinbarungen des Kyoto-Protokolls aus dem Jahr 1997 eingeführt. Erklärtes Ziel des Emissionshandels ist es, den Ausstoß von Treibhausgasen in den Ländern der Europäischen Union bis 2020 um 21% gegenüber 1990 zu senken. Bis 2030 soll eine Reduktion von 40% erreicht werden. Die wegweisende Weltklimakonferenz in Paris im Dezember 2015 hat eine annähernde Dekarbonisierung der Weltwirtschaft beschlossen, welche bis zum Jahr 2050 eine Reduktion der Treibhausgase von 85% - 95% erzielen soll. Sinn und Zweck der Treibhausgasreduktion ist die Begrenzung der Erderwärmung auf deutlich unter 2°C, wie es im Beschluss der erfolgreich beendeten Weltklimakonferenz 2015 in Paris lautet.

Hierbei wurde der Handel von Emissionsrechten nach dem Cap-and-Trade-Mechanismus sowohl von der Europäischen Union als auch von einer stetig wachsenden Anzahl von Ländern als kosteneffizientestes Mittel zur wirtschaftlichen Reduktion von Treibhausgasemissionen identifiziert. Die Ergebnisse der Pariser Weltklimakonferenz können als wichtiger Meilenstein Mittlerweile im Kampf gegen den von Menschen

verursachten Treibhausgasemissionen angesehen werden. Die Abkehr von fossilen Energieträgern wie Kohle, Rohöl und Gas in den kommenden Jahrzehnten hat bereits begonnen und auch die globalen Finanzinstitute und Großinvestoren setzen verstärkt auf die Dekarbonisierung ihrer Investment-Portfolios.

Aktuell unterliegen in der Europäischen Union die Betreiber von ca. 13.000 Anlagen der Handelspflicht von CO₂ oder dessen Äquivalenten in Form anderer Treibhausgase. In der derzeit aktuellen dritten Handelsphase (2013-2020) wurde die in den vorherigen Handelsphasen nahezu komplett kostenfreie Zuteilung von Emissionsrechten von zu Beginn 80% (2013) linear auf 30% (2020) abgesenkt und die Gesamtmenge der verfügbaren Rechte jährlich um weitere 1,74% reduziert. Insofern Anlagenbetreiber keine überschüssigen Zertifikate aus dem Vorjahr zur Verfügung haben, müssen die zur Abgabe benötigten Zertifikate im Rahmen der Primärmarktaktionen ersteigert oder am Sekundärmarkt (an einer Börse oder bilateral) hinzugekauft werden. Hierbei bildet Advantag als Handelsunternehmen eine wichtige Schnittstelle zwischen Käufer und Verkäufer sowie als Mitglied verschiedener Börsen und Handelspartner von Intermediären.

Advantag verfügt weiterhin über die Erlaubnis, an den Versteigerungen der EU teilzunehmen. Dadurch kann Advantag ihren Kunden einen einfachen und attraktiven Zugang zum Markt bieten und seine Kunden regelmäßig und auf Anfrage über aktuelle Marktentwicklungen informieren.

Insbesondere die Geschäftsjahre 2013 und 2014 waren außergewöhnlich umsatzstark. Hier konnte Advantag ihre Leistungsfähigkeit beweisen. Ab dem Geschäftsjahr 2015 konnte dieser Wachstumskurs jedoch nicht fortgesetzt werden und die Gesellschaft erlebte einen deutlich spürbaren Rückgang der Nachfrage nach Emissionszertifikaten sowohl bei ihren Kunden als auch bei den Intermediären.

Hierzu trugen neben dem niedrigen Preisniveau bei fossilen Energieträgern ebenfalls eine abwartende Haltung hinsichtlich der politischen Entwicklung bei, begleitet von der Tatsache, dass die Kunden in den Vorjahren erhebliche Vorratsbestände aufgebaut haben. Dies zeigt sich auch bei dem gesamten Überbestand von mehr als zwei Milliarden Zertifikaten im europäischen Emissionshandelssystem, welchem ab 2019 jedoch durch bereits beschlossene Änderungen im System begegnet werden soll.

Die Advantag Aktiengesellschaft setzte durch ihre Tochtergesellschaft Advantag Brokerage im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 370.475 (VJ: 410.008) Emissionszertifikate um und musste nochmals leichte

Einbußen gegenüber dem Vorjahr hinnehmen. Der Konzernumsatz reduzierte sich von 2,17 Mio. EUR insbesondere aufgrund der deutlichen Rückgänge bei den Preisen für Zertifikate auf 1,55 Mio. EUR.

Im Einzelnen wurden 328.516 EUA (VJ: 312.199), 0 EUAA (VJ: 754), 41.324 CER (VJ: 57.235), 0 ERU (VJ: 27.595) sowie 635 VER (VJ: 11.225) gehandelt. Bei den EUA handelt es sich um übliche europäische Emissionsberechtigungen. EUAA sind spezielle Emissionsberechtigungen für die Luftfahrt, bei CER und ERU handelt es sich um Zertifikate aus internationalen Klimaschutzprojekten und bei VER um Zertifikate zur freiwilligen Kompensation von Treibhausgasemissionen. Aufgrund der Tatsache, dass ERU nicht mehr im europäischen Emissionshandel zur Erfüllung der Abgabepflicht zugelassen wurden, gab es 2016 gar keine Handelsgeschäfte in diesem Bereich; die Nachfrage nach EUAA konnte durch EUA gestillt werden, da sich der Preisunterschied bei EUAA gegenüber den EUA verringerte. Bei den 635 VER handelte es sich hauptsächlich um freiwillige Kompensationen von Unternehmen und Privatpersonen. Diesen Bereich beabsichtigt Advantag in Zukunft weiter auszubauen.

Die anhaltende geringere Nachfrage im Bereich der EUA hängt nach Angaben des Vorstands insbesondere mit zwei wesentlichen Faktoren zusammen. Zum einen haben die Berater der Advantag für eine erkennbare Zahl von Kunden bereits in den Jahren 2013 und 2014 für mehrere Jahre im Voraus eingekauft, so dass diese Kunden erst in den kommenden Jahren wieder Zukäufe tätigen müssen, was sich in den außergewöhnlich starken Umsatzjahren 2013 und 2014 zwar äußerst positiv auf das Kerngeschäft der Gesellschaft auswirkte, jedoch in 2015 sowie auch im vergangenen Jahr zu entsprechenden Umsatzeinbrüchen führte.

Zum anderen hat das Geschäftsjahr 2016 mit vielen politischen Unsicherheiten in der EU keine weiteren Kaufreize gesetzt, sodass die Investorensseite den Markt für Emissionsrechte nicht besonders stark in den Focus genommen hat. Ein wichtiges Beispiel hierfür sind die Preise für Emissionsrechte, welche sich ab Januar 2016 von mehr als acht Euro temporär auf einen Kurs von weniger als vier Euro halbiert hatten und sich derzeit nur langsam wieder erholen.

Im Unternehmensbereich Direktinvestments, welche durch das Produkt „Klimakonto“ der Tochtergesellschaft Advantag Climate Invest GmbH verwaltet wurde, reduzierte sich die verwaltete

Gesamtsumme insbesondere durch den Preisrückgang zum Stichtag um 29,16% (VJ: +35,19%), was sich auch auf die Erträge dieses Unternehmenssektors nachteilig auswirkte.

Im Geschäftsbereich Mikrokredite, welcher von der Tochtergesellschaft Advantag Finanz AG ausgeführt wird, konnten die Planzahlen des Vorstands sichtbar übertroffen werden. So konnten im vergangenen Jahr, dem ersten Geschäftsjahr als Mikrofinanzinstitut, bereits 176 Neukunden erreicht werden. Das gesamte Volumen für abgeschlossene Mikrokredite betrug im Jahr 2016 EUR 1.245.900,00, was besonders dem starken III. und IV. Quartal zu verdanken war. Der offene Gesamtsaldo betrug hierbei zum Stichtag 31.12.2016 EUR 1.151.021,55. Der Vorstand plant, diesen mit hohem Ertragspotential versehenen Geschäftsbereich weiterhin stark auszubauen, um bereits im vierten Quartal 2017 die Profitabilität zu erreichen.

Der Gesamtumsatz reduzierte sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr 2015 von EUR 2.174.852,41 auf nunmehr EUR 1.554.655,48. Dies hängt zum großen Teil mit dem deutlichen Preisrückgang der Zertifikate zusammen, was auch durch den Umsatzanstieg von mehr als 5% bei den hochpreisigen EUA nicht ausgeglichen werden konnte. Hieraus resultiert ein nochmaliges negatives, konsolidiertes Jahresergebnis des Advantag - Konzerns in Höhe von EUR 319.435,46 (VJ: EUR 312.285,92).

Das Grundkapital der Advantag AG betrug im Geschäftsjahr EUR 651.875,00 und war eingeteilt in 651.875 auf den Inhaber lautende Stammaktien mit einem Nennwert von jeweils EUR 1,00 je Aktie.

Die Aktien der Advantag AG sind unter der Wertpapierkennnummer A1EWVR sowohl am Primärmarkt der Wertpapierbörse Düsseldorf als auch im Freiverkehr der Berliner Börse handelbar. Im Berichtsjahr gab es eine negative Kursentwicklung der Advantag-Aktie von EUR 4,00 (30.12.2015) um 56,76% auf EUR 1,75 (30.12.2016) an der Düsseldorfer Wertpapierbörse zu verzeichnen.

Im Geschäftsjahr 2017 setzt der Vorstand die Priorität gezielt auf den Ausbau der Unternehmensbereiche Mikrokredite sowie Emissionshandel, wobei nicht zuletzt das Angebot für die freiwillige Kompensation ausgebaut werden soll. Hierbei wird die Gesellschaft nunmehr als Dienstleistung auch für Unternehmen den CO₂-Fußabdruck ermitteln und diesen anhand geeigneter Projekte mit Zertifikaten kompensieren.

Durch den erfolgreichen Umbau der Dienstleistungspalette im Sektor der nachhaltigen Finanzdienstleistungen beabsichtigt der Vorstand, die Ertragssituation der Advantag Unternehmensgruppe nachhaltig zu verbessern und die Werthaltigkeit sowie Attraktivität der Advantag - Aktie wieder in den Focus der Anleger zu bringen.

Zur Finanzierung des Geschäftsausbaus im Bereich Mikrokredite hat der Vorstand eine Kapitalerhöhung von bis zu EUR 1.250.000,00 bei der Advantag Finanz AG beschlossen, deren Umsetzung bereits erfolgreich begonnen wurde.

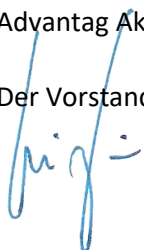
Die Geschäftsentwicklung im laufenden Jahr 2017 hängt insbesondere davon ab, inwiefern es den operativen Tochtergesellschaften möglich ist, Umsätze durch Neu- und Bestandskunden im Bereich CO2-Emissionshandel durchzuführen sowie Vertragsabschlüsse im Geschäftsbereich Mikrokredite zu erzielen und hier das Gesamtkreditvolumen zu erhöhen.

Weitere, nennenswerte, über das allgemeine Geschäftsrisiko hinausgehende Risiken sind zurzeit nicht erkennbar.

Geldern, den 9. Februar 2017

Advantag Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Sehr geehrte Aktionäre,

der Aufsichtsrat der Advantag AG hat im Berichtsjahr 2016 alle ihm gesetzlich und durch die Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen. Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben neben den rechtlich vorgegebenen Zuständigkeiten gleichfalls den Vorstand in den Belangen der Konzernleitung regelmäßig beraten und hierbei seine Tätigkeit als Organmitglied und gesetzlicher Vertreter der Advantag AG überwacht.

Im Berichtsjahr 2016 war der Aufsichtsrat in alle Entscheidungen, welche nach Gesetz oder aufgrund der Beschränkungen der Befugnisse des Vorstands im Innenverhältnis existierten, eingebunden. Der Vorstand berichtete dem Aufsichtsrat jeweils in schriftlicher und mündlicher Form über die Geschäftsentwicklung in regelmäßigen Abständen. Dies geschah jederzeit umfassend und zeitnah.

Hierbei wurden alle Mitglieder des Aufsichtsrats über die aktuelle Ertragssituation sowie außergewöhnliche Geschäftsvorfälle informiert.

Im Berichtsjahr 2016 fanden insgesamt vier Aufsichtsratssitzungen statt. An diesen durch den Aufsichtsratsvorsitzenden einberufenen Sitzungen nahmen zumeist alle Mitglieder des Aufsichtsrats sowie der Vorstand teil. Alle im Berichtsjahr durch den Aufsichtsrat getroffenen Beschlüsse und Entscheidungen basieren auf ausführlichen Berichten und Beschlussvorlagen des Vorstands.

Der Vorstand teilte dem Aufsichtsrat außerordentliche Geschäftsvorfälle, welche im vorangegangenen Geschäftsjahr eintraten, auch außerhalb der turnusmäßigen Sitzungen zeitnah mit.

Der Aufsichtsrat hat die gesetzlich vorgegebenen Beschlüsse jeweils fristgemäß gefasst. Insbesondere aufgrund meiner Tätigkeit als Aufsichtsratsvorsitzender habe ich ständige Kontakt mit Vorstand Heintelmann gehabt. Hierdurch konnten Ereignisse von besonderer Bedeutung ohne Zeitverlust erörtert werden.

Zu den **Beratungsschwerpunkten** zählten insbesondere die Aufnahme der Geschäftstätigkeit der Tochtergesellschaft Advantag Finanz AG sowie die Schaffung der hierzu gehörenden organisatorischen Voraussetzungen und Organisationsstruktur innerhalb der Advantag - Gruppe. Gleichzeitig beriet der Aufsichtsrat hinsichtlich einer dezentralen Vertriebsstruktur für die Advantag Finanz AG.

Im Berichtsjahr 2016 gab es keinerlei **Interessenkonflikte**, deren zeitnahe Meldung von den Mitglieder des Aufsichtsrats zu berichten wäre.

Auch im Jahr 2016 gab es aufgrund der Unternehmensgröße der Advantag AG und der Anzahl der Mitglieder des **Aufsichtsrats** keinerlei Ausschüsse.

Zur Ausführung des Beschlusses der Ordentlichen Hauptversammlung vom 05.07.2016 habe ich des Weiteren in meiner Funktion als Aufsichtsratsvorsitzender unverzüglich die **Bestellung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens** vorgenommen.

Die Prüfung des Wirtschaftsprüfungsunternehmens Thijssen – Pöhls – Stefaniak KG erfolgte direkt im Anschluss an die Aufstellung der Einzelabschlüsse und des Konzernjahresabschlusses durch den Vorstand im ersten Quartal 2016. Die hieraus resultierenden Prüfungsberichte enthielten jeweils einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk.

Die Jahresabschlussunterlagen wurden dem Aufsichtsrat gemäß den gesetzlichen Fristen übermittelt. Aufsichtsrat und Vorstand nahmen die Feststellung des Jahresabschlusses der Advantag AG sowie des Konzernabschlusses vor.

Der Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2016 enthält die Einzelabschlüsse der Advantag AG sowie deren Tochtergesellschaften der Advantag Finanz AG, der Advantag Brokerage GmbH und der Advantag Climate Invest GmbH nebst Anhängen und Konzernlagebericht.

Der Aufsichtsrat der Advantag Aktiengesellschaft bestand im Berichtsjahr aus den Mitgliedern

- Jürgen Becker, Düsseldorf (Vorsitzende des Aufsichtsrats)
- Dr. Rolf Breitenstein, Düsseldorf (stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)
- Sascha Essers, Düsseldorf (Mitglied des Aufsichtsrats)

Änderungen in Hinblick auf die Mitglieder des Aufsichtsrats oder dessen Ordnung gab es im Jahr 2016 nicht.

Der Vorstand bestand im Geschäftsjahr 2016 aus dem alleinigen Mitglied des Vorstands,

- Raik Oliver Heinzelmann, Issum

Zudem war Herr Raik Oliver Heinzelmann alleiniger Geschäftsführer der beiden Tochtergesellschaften Advantag Brokerage GmbH (Emissionshandel) und Advantag Climate Invest GmbH (Direktinvestition CO2-Zertifikate) sowie Alleinvorstand der Advantag Finanz AG.

Änderungen im Vorstand fanden im Geschäftsjahr 2016 nicht statt.

Der **Aufsichtsrat bedankt sich** für das Engagement des Vorstands sowie der Mitarbeiter der Advantag – Group, welche mit dem erfolgreichen Beginn der Tätigkeit als Mikrofinanzinstitut im ersten Quartal 2016 den Grundstein für ein umfassenderes, nachhaltiges Angebot an Finanzdienstleistungen gelegt haben.

Für den Aufsichtsrat der Advantag Aktiengesellschaft

Aufsichtsratsvorsitzender
Jürgen Becker



Geldern im März 2017

An die Advantag Aktiengesellschaft, 47608 Geldern

Wir haben den Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung sowie Eigenkapitalspiegel - unter Einbeziehung der Buchführung und den Konzernlagebericht der Advantag Aktiengesellschaft, Geldern, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2016 bis 31. Dezember 2016 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen "Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung" vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

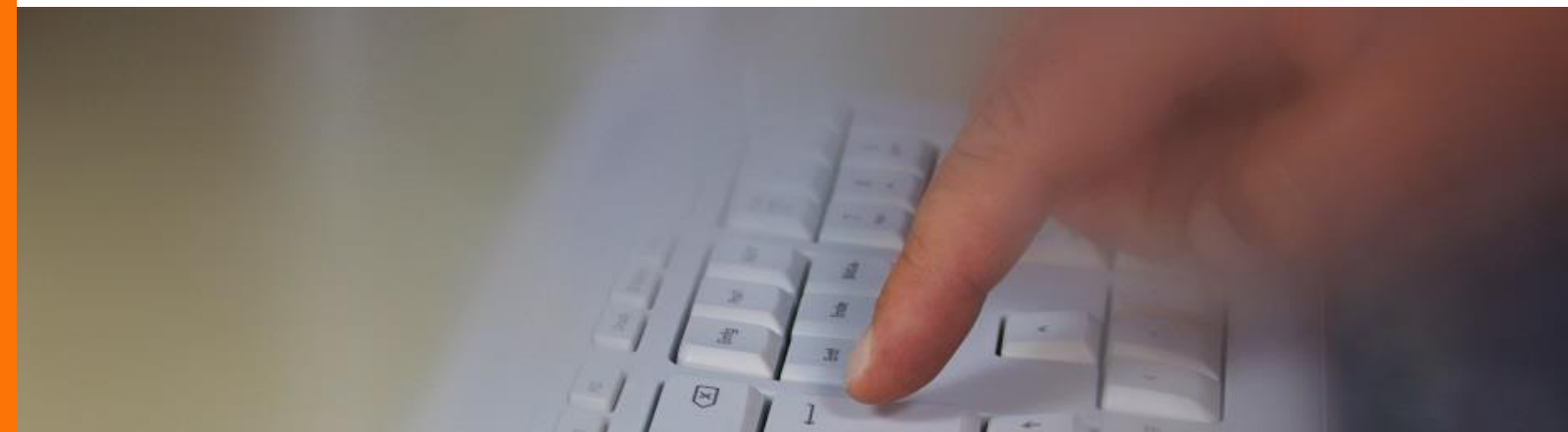
Kalkar, 9. Februar 2017



Thijssen-Pöhls-Stefaniak KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft



Dipl.-Oec. Michael Thijssen
Wirtschaftsprüfer



Advantag Aktiengesellschaft
Glockengasse 5
47608 Geldern
Tel.: +49(0)2831.1348220
Fax: +49(0)2831.1348221
Mail: info@advantag.de
Web: www.advantag.de